

Koordinator

Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)
Prof. Dr. Manfred Krifka & PD Dr. Natalia Gagarina

Partner in Berlin/Brandenburg

Alice Salomon Hochschule
Berlin (ASH Berlin)
Prof. Dr. Theda Borde
Prof. Dr. Susanne Viernickel

Berliner Grundschulen
und Kindergärten

Internationale Akademie (INA)
an der Freien Universität Berlin
Dr. Christa Preissing
Petra Wagner

Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Dr. hc. Konrad Ehlich

Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Brigitte Handwerker
Dr. Beate Lütke

Potsdam Research Institute
for Multilingualism (PRIM)
Prof. Dr. Harald Clahsen
Dr. Michaela Schmitz

Partner bundesweit

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Prof. Dr. Doreen Bryant

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr. Bernt Ahrenholz

Hamburger Zentrum für Mehr-
sprachigkeit und Sprachkontakt
(HAZEM), Universität Hamburg
Prof. Dr. Christoph Gabriel

Russisches Haus der Wissen-
schaft und Kultur (RHWK)
Dr. Olga Vladimirova

Sozialpädagogisches Fortbil-
dungsinstitut Berlin-Brandenburg
Annette Hautumm-Grünberg

Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Evelyn Röttger

Universität Potsdam
Prof. Dr. Barbara Höhle
Prof. Dr. Isabell Wartemberger

Zentrum für angewandte Psycho-
u. Patholinguistik Potsdam (ZAPP)
Astrid Fröhling & Dr. Annegret Klassert

Zentrum für Sprache, Variation
und Migration (SVM), Universität
Potsdam
Prof. Dr. Christoph Schroeder
Dr. Anke Sennema

Logopädisches Institut für
Forschung, Rostock (LIN.FOR)
Prof. Dr. Julia Siegmüller
Saskia Konopatsch

Pressesprecher des Berufs-
verbandes der Kinderärzte
Deutschlands
Dr. Ulrich Fegeler

Der Berliner Interdisziplinäre Verbund für Mehr-
sprachigkeit (BIVEM) bringt auf Spracherwerb
spezialisierte Wissenschaftler mit Experten aus
Erziehungs- und Diagnosebereichen zusammen.
Die Kooperation ermöglicht es, gemeinsam
erarbeitete Forschungsergebnisse in konkrete
Fördermaßnahmen im Vor- und Grundschul-
bereich umzusetzen. Der Verbund wurde vom
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft
(ZAS) Berlin initiiert und mit Unterstützung des
Berliner Senats ins Leben gerufen.

Berliner Interdisziplinärer Verbund für Mehrsprachigkeit
c/o Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft
Schützenstraße 18 | 10117 Berlin

TEL +49(0)30 · 20 192-401 | FAX +49(0)30 · 20 192-402
bivem@zas.gwz-berlin.de | www.zas.gwz-berlin.de/bivem.html

BIVEM wird vom Land Berlin gefördert. Berlin



Z A S



BIVEM

Berliner Interdisziplinärer
Verbund für
Mehrsprachigkeit



In Berlin haben 40% der Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund. Bei ca. einem Drittel dieser Kinder gibt es Verzögerungen in der Sprachentwicklung im Deutschen, die zu schulischen Schwierigkeiten führen können. Neue Konzepte und Methoden zur Sprachförderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern, die Theorie und Praxis zusammenführen, sind dringend notwendig, denn:

- › Bildungschancen von Kindern hängen wesentlich von ihren sprachlichen Fähigkeiten ab.
- › Die Komplexität des bilingualen Spracherwerbs wird meist unterschätzt, seine Chancen werden meist nicht erkannt.
- › Oft können die Eltern eine entsprechende Sprachförderung selbst nicht leisten.
- › Aber auch die Verlagerung des Problems in die Kinderbetreuungseinrichtungen oder in medizinisch-therapeutische Maßnahmen ist allein keine ausreichende Lösung.
- › Ergebnisse sprachwissenschaftlicher Untersuchungen zum bilingualen Spracherwerb finden bisher zu wenig Eingang in die Praxis.
- › Eine zentrale Steuerung von praktischen und theoretischen Ansätzen bündelt Ressourcen und ermöglicht eine effiziente Förderung.

Der Verbund aus Wissenschaftlern sowie Experten aus dem Erziehungs- und Diagnosebereich widmet sich der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte zur Förderung der Sprachfähigkeit mehrsprachiger Kinder im Raum Berlin/Brandenburg. Dabei sollen die Forschungsergebnisse unmittelbar in die praktische erzieherische und therapeutische Arbeit einfließen.

- › Bündelung der wissenschaftlichen und praktischen Expertise im Großraum Berlin/Brandenburg
- › Berücksichtigung der Erfahrungen und Fähigkeiten aus der Praxis bei der Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten
- › Erforschung des bilingualen Spracherwerbs auch unter Berücksichtigung der Erst- bzw. Familiensprache
- › Evaluation und wissenschaftliche Beratung vorhandener Sprachförderprogramme
- › Adaption von bestehenden Sprachförderprogrammen an die Forschungsergebnisse und ggf. Neuentwicklung von Fördermaßnahmen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- › Einbringen der Erkenntnisse und Methoden der Forschung in die Aus- und Weiterbildung von ErzieherInnen, LehrerInnen und SprachtherapeutInnen

Im Vordergrund steht der Spracherwerb bilingualer Kinder im Vor- und Grundschulalter. Berücksichtigt wird im Besonderen der Einfluss der jeweiligen Erstsprache in allen linguistischen Bereichen. Das Hauptgewicht der Untersuchungen wird dabei zunächst auf die Migrantensprachen Türkisch und Russisch gelegt.

I N D E R F O R S C H U N G I N D E R P R A X I S

- › Untersuchung bilingualer Spracherwerbsprozesse im sozialen Kontext
- › Weiterentwicklung vorhandener Test- und Beobachtungsverfahren
- › Erstellung des Profils der Besonderheiten im Erwerb des Deutschen mit unterschiedlichen Muttersprachen
- › Unterstützung von Kindertagesstätten bei der Auswahl und Durchführung von Sprachförderkonzepten und der Entwicklung individueller Fördermaßnahmen
- › Weiterbildung und Coaching von ErzieherInnen, LehrerInnen und SprachtherapeutInnen sowie Entwicklung von Lehreinheiten, die von anderen Lehrkräften eingesetzt werden können
- › Mobile Elternberatung